

Vorwort von Prof. Dr. Diethelm Wahl	8
Einführung von Dr. Roland Hepting	9
<b>1. Die Notwendigkeit zur Verbesserung der Unterrichtsqualität</b>	12
1.1 PISA - Ergebnisse und Folgerungen	12
1.2 Unterrichtssituation an den Schulen	17
1.3 Aussagen des Bildungsplanes über den Unterricht	21
1.4 Beurteilung von Unterricht	23
1.5 Begründung für eine Qualitätsverbesserung von Unterricht	26
1.6 Beschreibung von Unterrichtsqualität	28
<b>2. Neue Formen des Lehrens und Lernens</b>	36
2.1 Innovationsbereitschaft der Lehrenden	36
2.2 Lernpsychologische Überlegungen zum Unterricht	38
2.3 Aktuelle Erkenntnisse der Gehirnforschung für das Lernen	41
2.4 Unterrichten mit einer zeitgemäßen Unterrichtsstruktur	47
2.4.1 Das Sandwichprinzip	47
2.4.2 Der Advance Organizer	50
2.4.3 Kognitive Landkarten	53
2.5 Kooperatives Lernen	56
2.5.1 Lernen durch Lehren (LdL)	62
2.5.2 Selbstorganisiertes Lernen (SOL)	64
2.6 Lehrer und Schüler im veränderten, zeitgemäßen Unterricht	67
<b>3. Lernen durch wechselseitiges Lehren (WELL) - eine besondere Form kooperativen Lernens</b>	72
3.1 Lernphasen des WELL	72
3.2 Methoden nach dem Konzept des WELL	75
3.2.1 Das Partnerpuzzle	76
3.2.2 Das Gruppenpuzzle	78
3.2.3 Das Lerntempoduett	79
3.2.4 Die Strukturierte Kontroverse	81
3.3 Verwendung und Einsatz der WELL-Methoden	82

## 6 | Inhaltsverzeichnis

<b>4.</b>	<b>Das Schulentwicklungsprojekt</b>	
	<b>"Markdorfer Modell"</b> .....	85
4.1	Aufbau und Ziel des "Markdorfer Modells" .....	86
4.2	Verlauf während des Projektjahres: Erfahrungen, Besonderheiten ... ..	90
4.3	Wirkungen des Schulentwicklungsprojekts auf Lehrer, Schüler und Eltern .....	93
4.3.1	Die Lehrer .....	94
4.3.2	Die Schüler .....	103
4.3.3	Die Eltern .....	107
4.4	Unterrichtsbeispiele aus unserem Projekt - wie kam es dazu? .....	111
<b>5.</b>	<b>Unterrichtsbeispiele zu den einzelnen</b>	
	<b>Methoden und Lernformen als Vorlage für die</b>	
	<b>Videoaufzeichnungen auf der beiliegenden CD-ROM</b> .....	113
5.1	Didaktisch-methodische Bearbeitung der Video-Beispiele .....	114
5.1.1	Lern- und Arbeitsphasen .....	115
5.1.2	Lehrer- und Schüleraktivitäten .....	116
5.1.3	Hinweise zum Abspielen der CD-ROM .....	117
5.2	Das Gruppenpuzzle im Fach Sport .....	118
	Klassenstufe 7	
5.2.1	Das Gruppenpuzzle im Fach ITG (Informationstechnische Grundausbildung) .....	123
	Klassenstufe 7	
5.3	Das Partnerpuzzle im Fach Erdkunde .....	125
	Klassenstufe 7	
5.4	Das Lerntempoduett im Fach Erdkunde .....	131
	Klassenstufe 7	
5.5	Die Strukturierte Kontroverse im Fach Erdkunde .....	136
	Klassenstufe 7	
5.6	Die Struktur-Lege-Technik im Fach Erdkunde .....	141
	Klassenstufe 7	
5.7	Die Ampelmethode im Fach Erdkunde .....	145
	Klassenstufe 7	
5.8	Der Advance Organizer im Fach Erdkunde .....	149
	Klassenstufe 7	
5.9	Das Sandwichprinzip im Rahmen einer Unterrichtsstunde Klassenstufe 7 .....	156

5.10	Videobeiträge im Unterricht aktiv verarbeiten	160
<b>6.</b>	<b>Strategie zur Veränderung des eigenen unterrichtlichen Handelns</b>	<b>163</b>
6.1	Subjektive Theorien der Lehrenden über den Unterricht	163
6.2	Strategie zur Änderung des Lehrerverhaltens	167
6.3	Einige Leitgedanken zur Unterrichtsvorbereitung	175
<b>7.</b>	<b>Literaturhinweise</b>	<b>181</b>

### Vorwort zur zweiten Auflage

“Lernen lernen, aber wie?” ist in den vergangenen Jahren für immer mehr Lehrende eine ganz persönliche Frage geworden. In den vielen Fortbildungsveranstaltungen, die zu diesem Fragenkomplex angeboten werden, kommt dies auch zum Ausdruck; ebenfalls stelle ich diese Entwicklung als Fortbilder fest. Auch die Tatsache, dass die erste Auflage dieses Buches in sehr kurzer Zeit bei so vielen Lehrenden Interesse gefunden hat, belegt dies.

Das vorliegende Buch, das nun in der zweiten Auflage erscheint, gibt den an einer zeitgemäßen Methodenkompetenz interessierten Lehrerinnen und Lehrern konkrete - und somit praxinahe - Hilfestellungen. Seinen eigenen Unterricht zu verändern, also weg von der Lehrer- und Belehrerrolle und hin zum Lernbegleiter seiner Schülerinnen und Schüler, ist eben ein Prozess, der so einfach nicht gelingt. Zu den theoretischen Grundlagen eines schüleraktiven Unterrichts bedarf es ganz besonders einer Anschaulichkeit in Form von Methodenbeispielen. Diese bietet das neu aufgelegte Buch in weiterhin aktueller Form für alle an einem zeitgemäßen Unterricht interessierten Kolleginnen und Kollegen; an einigen Stellen erfolgten Korrekturen und im letzten Kapitel eine aktuelle Ergänzung (siehe 6.3).

Nun wünsche ich den Leserinnen und Lesern vielfältige Anregungen für ihren Unterricht und den notwendigen Mut zur Umsetzung der in diesem Buch dargestellten Methodenbeispielen - viel Erfolg im Unterrichtsalltag.

Markdorf, im November 2007

Dr. Roland Hepting